

# Grünes Denkmal für Wilhelm Kaisen

## Jetzt auch kälteempfindliche Arten des Rhododendron

HORN-LEHE. - In Anwesenheit zahlreicher Gäste und interessierter Einwohner wurde das neuerstellte Wilhelm-Kaisen-Haus im Rhododendronpark der Öffentlichkeit und der Deutschen Rhododendron-Gesellschaft übergeben. Das Haus wurde mit einem Kostenaufwand von etwa 420 000 Mark im Auftrage der Sparkasse in Bremen errichtet. Das Gewächshaus ist ein Geschenk der Sparkasse an die Hansestadt zu Ehren von Altbürgermeister Kaisen, der nicht nur von 1945 bis 1965 Präsident des Senats war, sondern auch (von 1945 bis 1970) 25 Jahre lang Vorsitzender des Verwaltungsrates der Sparkasse.

Das Wilhelm-Kaisen-Haus ist ein Schau-Gewächshaus für tropische und subtropische Rhododendren. In diesem Haus wird es möglich sein, die nicht winterharten Rhododendren zu kultivieren und damit die ganze Vielfalt dieser „Rosenbäumchen“ zu zeigen, im Zentral- und Südhaus wurden Rhododendren aus Zentralasien, Himalaya, Burma, Tibet, China, Formosa und Südjapan ausgepflanzt. Im Gegensatz zu den tropischen Arten, die Temperaturen von 20 bis 22 Grad Celsius verlangen, können die subtropischen Arten im Winter bei 10 bis 12 Grad gehalten werden.

Insgesamt stehen im neuen Schau-Haus über 250 neue Arten, die bisher in Bremen noch nicht gezeigt werden konnten. Die tropischen Rhododendren aus dem malaiischen Archipel,

vor allem aus Neuguinea, sind in Europa im Freien nicht ausdauernd. Außerdem steht ein kleineres Westhaus zur Verfügung. Die drei Teile des Hauses haben eine Grundfläche von insgesamt 969 Quadratmetern.



Beim Eröffnungsrundgang trug sich Altbürgermeister Kaisen als erster in das Gästebuch des Hauses ein Hm

*Ostbremer Rundschau 27.4.72*